

«Hauptstadt-Land» – Eine interkantonale und sprachübergreifende Verkaufsplattform (physisch und online) von regionalen Produkten und touristische Erlebnissen aus der Hauptstadtregion Schweiz

Projektauftrag der Hauptstadtregion Schweiz im Rahmen des Pilotprogramms Handlungsräume Wirtschaft

Bern, 26. April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Vorgehen: Ausschreibung	4
3. Grundlagen	4
4. Gegenstand der Ausschreibung: Pflichtenheft	4
5. Verfahren und Zeitplan	7
6. Einzureichende Unterlagen	8
7. Hauptstadtregion Schweiz	9

1. Ausgangslage

Im Rahmen des «Pilotprogrammes Handlungsräume Wirtschaft (PHR Wirtschaft)» des Bundes (Federführung SECO) realisiert die Hauptstadtregion das Projekt «Land-Stadt-Verflechtungen» (Informationen zum PHR: vgl. Kasten am Ende des Dokuments).

Im Fokus des Projektes steht die Frage, wie die Potenziale der ländlichen Regionen und der kantonsübergreifenden Regionen innerhalb der Hauptstadtregion besser in Wert gesetzt werden können. Für die Identifizierung eines dafür geeigneten Projekts wurden 20 Expertengespräche im Perimeter der Hauptstadtregion geführt. Das grösste Potenzial wurde in folgenden zwei Themenbereichen identifiziert: 1) Tourismus und Landwirtschaft (Erlebnis Wirtschaft) und 2) Digitalisierung der Wirtschaft (Medtech, Tourismus, Landwirtschaft). Die Hauptstadtregion Schweiz entschied gemeinsam mit ihren Partnern, sich auf das Thema *Tourismus und Landwirtschaft* zu konzentrieren und erarbeitete in der Folge fünf Projektideen. Nach einer eingehenden Analysephase wurde aus den fünf Projektideen das Projekt einer Verkaufsplattform «Hauptstadt-Land» für regionalen Produkten und touristische Erlebnisse aus der Hauptstadtregion priorisiert.

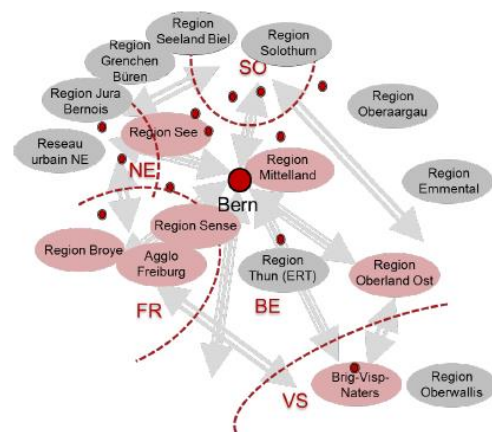
Die Plattform soll interkantonal, überregional und sprachübergreifend Produkte und (touristische) Erlebnisse auf einer Online-Plattform vermarkten.

Das übergreifende Ziel ist die Verflechtung von ländlichen und städtischen Gebieten innerhalb der Hauptstadtregion. Damit soll das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen (Land/Stadt) verbessert werden. Weiter soll die Plattform dazu beitragen, die überregionale Verzahnung der Angebote von regionalen Produzenten mit den Angeboten aus der Tourismusbranche zu verstärken – und zwar über die Sprach- und Kantons Grenzen hinweg.

Die qualitative Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz und eco-po Studie zeigt: Eine Nachfrage nach regionalen Produkten besteht.

Vorab in den ländlichen Gebieten der Hauptstadtregion werden hervorragende landwirtschaftliche Spezialitäten hergestellt. Schwierigkeiten bestehen bei der breiten Vermarktung und der Positionierung der Produkte. Die potenzielle Käuferschaft in den Städten und Agglomerationen muss erschlossen und die Schwierigkeiten rund um die Frage der Lieferkette (Bestand, Liefersdienst, Anforderungen Lebensmittelhygiene, etc.) gelöst werden. Gleichzeitig existiert aktuell kein Projekt, welches interkantonal, überregional und sprachübergreifend Produkte und Erlebnisse auf physischen und elektronischen Plattformen vermarktet.

Als Ergänzung zu bestehenden lokalen Plattformen und den Bemühungen in der Direktvermarktung soll «Hauptstadt-Land» hier künftig einen wesentlichen Beitrag leisten. Der Wirkungskreis – die Hauptstadtregion (Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Wallis) – soll entsprechend das Alleinstellungsmerkmal der Plattform darstellen.



2. Vorgehen: Ausschreibung

Die Hauptstadtregion Schweiz hat sich entschieden ein mehrstufiges Verfahren zu wählen. In einer ersten Phase sollen die Machbarkeit und die Konzeption einer Plattform «Hauptstadt-Land» erarbeitet werden. Diese Arbeit soll mit Hinblick auf eine spätere Realisierung erfolgen. Die Teilnahme von möglichen Umsetzungspartnern in der ersten Phase wird daher ausdrücklich begrüsst. Die Ergebnisse der Machbarkeitsabklärung und der Konzeption sollen Mitte September 2019 vorliegen.

Nach dem Vorliegen der Ergebnisse der ersten Phase entscheidet die Hauptstadtregion Schweiz ob und in welcher Form bis Ende 2019 in einer zweiten Phase ein Mandat zum Aufbau der Plattform ausgeschrieben wird.

3. Grundlagen

Schlussbericht «Land-Stadt-Verflechtungen: Wirtschaftspotenzial für die Hauptstadtregion Schweiz und deren Regionen», Fachhochschule Nordwestschweiz und ecopo vom 18. April 2018

Studie Dr. Andreas Hochuli «Analyse und Beurteilung der Vertriebskanäle für Regionalprodukte des Kantons Freiburg», Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, 2018

Weitere Informationen zur Hauptstadtregion Schweiz befinden sich auf der Homepage unter www.hauptstadtregion.ch.

4. Gegenstand der Ausschreibung: Pflichtenheft

Der Projektauftrag für die Phase 1 steht allen geeigneten Interessenten offen.

Folgende Leitfragen sollen im Rahmen der Arbeiten geklärt werden:

- 1) «Kann eine Online-Plattform «Hauptstadt-Land» ergänzt mit physischen Standorten für die Produzenten und Konsumenten in der Hauptstadtregion Schweiz einen Mehrwert bieten?».
- 2) «Welche konzeptionelle Varianten bestehen um «Hauptstadt-Land» erfolgreich aufzubauen und zu betreiben?»

Um diese Fragen zu klären, soll eine Machbarkeitsstudie und darauf basierend, die Konzeption eines oder mehrerer konkreten Geschäftsmodells erstellt werden.

Es bestehen bereits verschiedene Initiativen, die den Absatz regionaler Produkte fördern. «Hauptstadt-Land» sucht Synergien mit bestehenden Aktivitäten. Der Auftragnehmer muss daher mit bestehenden Akteuren in Austausch treten und allfällige Synergien herausarbeiten.

Zentral sind dabei die beiden Dachverbände zur Vermarktung regionaler Produkte, «Das Beste der Region» und «Pays gourmand, Pays Romand» sowie insbesondere deren Mitgliedern, welche bereits Erfahrungen im Bereich Onlinevermarktungen haben (u.a. Terroir Fribourg). Zudem soll der Cluster Food+Nutrition der Hauptstadtregion Schweiz bzw. dessen Mitglieder einbezogen werden. Die Aussagen dieser Akteure müssen dokumentiert und ausgewertet werden.

Im Sinne von «Best Practise» sollen als Grundlage mehrere bestehende Plattformen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen analysiert werden. Dabei können auch Erfahrungswerte auch dem Ausland einbezogen werden. Zwingend ist der Einbezug der Erfahrungen welche die Gemeinden Köniz und Kehrsatz mit dem Projekt «Grüne Band» gemacht haben. Innerhalb dieses Projekts wurde ein physischer Standort aufgebaut, der landwirtschaftliche Produkte verkauft («GmüesGarage» in Wabern). Ebenfalls berücksichtigt werden sollen die Erkenntnisse der Studie von Dr. Andreas Hochuli (HAFL) zur Analyse und Beurteilung der Vertriebskanäle für Regionalprodukte des Kantons Freiburg.

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Machbarkeitsstudie und Konzeption
 - Geschäftsidee, Vision, Strategie
 - Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen
 - Analyse des Absatzmarktes (Evaluation Potenzial, Einbezug bestehende Studien)
 - Analyse des Angebotmarktes (landwirtschaftliche Spezialitäten und touristische Angebote, Einbezug bestehende Studien)
 - Konkurrenz- bzw. Marktanalyse (Best Practise, Einbezug bestehende Akteure, Würdigung Handlungsraum Hauptstadtregion)
 - Aussage über Zielmärkte und Kundengruppen
 - Überlegungen zu Sortiments-, Produkt-, Service und Preispolitik
 - Infrastruktur: Überlegungen zu möglichen Standorten
 - Voraussetzungen Online-Plattform
 - Lieferanten: Bestätigung von mindestens zehn Lieferanten aus drei verschiedenen Kantonen, welche bereit sind ihre Produkte über eine neue Plattform anzubieten.
 - Aufwandschätzung und Finanzierung
 - Aussagen zur Rechtsform, Eigentümer, strategische und operative Partner
 - Möglicher Zeitplan: Termine, Etappenziele (Testphase) bis zur Lancierung
- Rechenschaftsbericht per 16. September 2019 (Adressaten: Hauptstadtregion Schweiz, SECO).
- Die Ergebnisse können auf Deutsch oder Französisch erfasst werden. Eine kurze Zusammenfassung (maximal drei Seiten) muss auf Deutsch und Französisch verfasst werden.
- Teilnahme an Sitzungen und allfälligen Workshops. Präsentation der Ergebnisse.

Es gelten die Auswahlkriterien, die unter **Zuschlagskriterien und Gewichtung** aufgelistet sind.

Methodisches und zeitliches Vorgehen

Es ist vorgesehen, dass die Projektvergabe im Mai 2019 erfolgen wird. Die vorgesehenen Arbeitsschritte und die notwendige Anzahl von Sitzungen und Workshops sind vom Auftragnehmer im Sinne einer groben Milestone-Planung zu konkretisieren. Die Detailplanung erfolgt im Anschluss in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.

Die Methodik kann vom Auftragnehmer vorgeschlagen werden und ist Teil der Zuschlagskriterien. Wünschenswert sind neben qualitativen Aussagen auch quantitative Erkenntnisse.

Finanzen

Über das Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft wird die Initiierung und der Aufbau der Plattform mitfinanziert – der Betrieb muss danach unabhängig von finanziellen Unterstützungen erfolgen.

Für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie (Gegenstand dieser Ausschreibung) ist ein Kostendach von CHF 80'000.- vorgesehen. Davon müssen CHF 20'000 durch Drittmittel eingebracht werden. CHF 40'000 werden vom Bund (SECO) und CHF 20'000.- durch die Hauptstadtregion zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle der Hauptstadtregion Schweiz unterstützt flankierend die Vernetzung innerhalb der Hauptstadtregion Schweiz.

Im Rahmen der konzeptionellen Arbeiten gilt es zu beachten, dass seitens Bund und der Hauptstadtregion Schweiz für den Betrieb der Plattform und physischen Standorte grundsätzlich keine finanzielle Beteiligungen vorgesehen sind. Im Rahmen der Phase 2 (Aufbau der Plattform) ist eine Anstossfinanzierung seitens Hauptstadtregion Schweiz und Bund in der Höhe von bis zu CHF 200'000 möglich. Die Bundesmittel können im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) nur für eine gemeinnützige, überbetriebliche Plattform eingesetzt werden.

Die Definition einer Pilotphase ist denkbar.

5. Verfahren und Zeitplan

Auftraggeberin	Hauptstadtregion Schweiz Geschäftsstelle Schauplatzgasse 39 3011 Bern
Rechtliches	Nach derzeitigem Stand der Rechtsprechung und Lehre ist nicht geklärt, ob der Verein Hauptstadtregion Schweiz für den ausgeschriebenen Auftrag dem Recht über das öffentliche Beschaffungswesen untersteht. Der Verein Hauptstadtregion Schweiz behält sich für den Fall eines allfälligen Beschwerdeverfahrens vor, die Unterstellung unter das Recht über öffentliche Beschaffungen in Zweifel zu ziehen bzw. zu bestreiten.
Art des Verfahrens	Projektaufruf
Entschädigung	Für die Eingabe wird keine Entschädigung ausgerichtet.
Start Projektaufruf	26. April 2019
Fragerunde	Fragen können bis am 14. Mai, per E-Mail an info@hauptstadtregion.ch gestellt werden. Die schriftliche Fragenbeantwortung erfolgt per E-Mail und wird allen Interessierten zugestellt.
Eingaben	Eingabe bis zum 20. Mai (19.00 Uhr) Eingabe per E-Mail an info@hauptstadtregion.ch .
Präsentation	Die Hauptstadtregion Schweiz behält sich vor, eine engere Auswahl bzw. den am besten bewerteten Bewerber für eine Präsentation einzuladen.
Aufwand	Für das Aufgabenpaket wird ein Kostendach von CHF 80'000.- inkl. MWST und Nebenkosten fixiert. Davon werden mindestens CHF 20'000 durch Drittmittel oder Eigenleistungen des Auftragsnehmenden eingebracht.
Auftragsdauer	Der Auftrag dauert bis Ende September 2019.
Zuschlagskriterien und Gewichtung	<ul style="list-style-type: none">- Auftragsverständnis und Vorgehen: 50% Bewertet werden:<ul style="list-style-type: none">- Aufgabenverständnis- Vorgehensvorschlag (Einbezug bestehende Akteure, Überlegungen zu physischen Standorten, Fokus auf ein möglichst effizientes und schlankes Vorgehen)- Einbringen von Umsetzungspartnern und Drittmitteln- Bearbeitungsteam und Referenzen: 30% Bewertet werden:<ul style="list-style-type: none">- Erfahrungen, Kompetenzen und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen- Referenzen zu vergleichbaren Projekten

- **Angebotspreis und Honoraransätze: 20%**
Bewertet werden:
- Stundenansätze und Gesamtkosten.

Grundsätzlich wird zur Bewertung der einzelnen Kriterien eine Note von 1 bis 5 verteilt, wobei die 5 die beste Note ist.

Beurteilung der Angebote	Die Beurteilung der Angebote erfolgt in den Gremien der Hauptstadtregion Schweiz. Die Beurteilung stützt sich auf die genannten Zuschlagskriterien.
Vergabe	Die Vergabe erfolgt voraussichtlich per Anfangs Juni. Berücksichtigt wird dasjenige Angebot, welches die Zuschlagskriterien insgesamt am besten erfüllt.
Mandatsbeginn	Unmittelbar nach dem Vergabeentscheid.
Vorlage Ergebnisse	16. September 2019

6. Einzureichende Unterlagen

Die Eingabe darf maximal zehn Seiten A4 inkl. Anhang umfassen und muss mindestens folgende Teile enthalten:

- Kurzporträt der einreichenden Unternehmen/Institutionen (max.1 Seite)
- Auftragsanalyse und Vorgehensvorschlag (max. 3 Seiten)
- Aufwand- und Kostenschätzung (Arbeitsstunden und Beträge), gegliedert nach Schwerpunkten, inkl. Angaben zum Einbezug der verlangten Drittmittel/Eigenleistung (max. 2 Seite)
- Angaben zum Projektteam, insbesondere zu den Schlüsselpersonen (max. 2 Seiten)
- Referenzprojekte der beteiligten Akteure (max. 2 Seiten)

Die Eingabe kann auf Deutsch oder Französisch verfasst sein.

Die Eingabe ist in elektronischer Form einzureichen.

Alle vom Anbieter gemachten Angaben dienen ausschliesslich dem Auswahlverfahren und werden vertraulich behandelt. Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, die in dieser Bewerbung gemachten Angaben zu überprüfen.

7. Hauptstadtregion Schweiz

Der Verein Hauptstadtregion Schweiz wurde Ende 2010 gegründet. Mitglieder sind die fünf Kantone, Bern, Neuenburg, Freiburg, Solothurn und Wallis sowie zahlreiche ihrer Städte, Gemeinden und Regionalorganisationen. Mit themen- und projektbezogener Zusammenarbeit will der Verein die Funktion der Hauptstadtregion als Politzentrum stärken und nutzen – als gleichwertiger Raum und wichtige Schaltstelle zwischen den drei Metropolitanräumen Zürich, Basel und Bassin Lémanique. Der Verein Hauptstadtregion Schweiz will die Vernetzung und die Koordination ihrer Mitglieder fördern und die gemeinsame Identität stärken, um das Potenzial der Region optimal zu nutzen. Darüber hinaus will der Verein das wirtschaftliche Profil der Region schärfen und die Hauptstadtfunktion als Standortvorteil weiterentwickeln und sichtbar machen. Sieben Schlüsselthemen stehen im Vordergrund der Tätigkeiten:

- Politzentrum
- Gesundheitsstandort Hauptstadtregion
- Smart Capital Region
- Cluster Food & Nutrition
- Grenzüberschreitende Wirtschafts- und Raumentwicklung
- Verkehr
- Zweisprachigkeit

Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft (PHR Wirtschaft)

Das «Pilotprogramm Handlungsräume Wirtschaft (PHR Wirtschaft)» ist ein Instrument der Agglomerationspolitik und der Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete. Es verfolgt das Ziel, in den Handlungsräumen des Raumkonzepts Schweiz je ein stadt-land-übergreifendes, wirtschaftsorientiertes Projekt zu unterstützen und wird im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) umgesetzt. Die Umsetzung dauert von 2017–2019.

Da das PHR Wirtschaft im Rahmen der NRP durchgeführt wird, müssen die Projekte wirtschaftlich fokussiert sein. Mit der NRP (in Kraft 1.1.2008) fördern Bund und Kantone die Berggebiete, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen der Schweiz in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Entsprechend soll auch über das PHR Wirtschaft primär in diesen Fördergebieten einen Nutzen geschaffen werden.

<https://regiosuisse.ch/pilotprogramm-handlungsraeume-wirtschaft-phr-wirtschaft>